

In Stein meißen

Beitrag von „Nenenra“ vom 5. Juni 2013 19:24

Für eine Projektwoche würde ich die Kinder (1.-4. Schuljahr) gerne Buchstaben/Zeichen/Namen oder gar einen ganzen Satz in Stein meißen lassen. Hat jemand so etwas schon einmal gemacht und kann mir Tipps und Tricks bezüglich Material geben und wie ich möglichst günstig dran komme? Am liebsten wäre mir eine kleine Platte etwa im DIN A5 Format (die muss nicht rechteckig sein, im Gegenteil, wäre schön, wenn sie etwas "unförmig" ist), die man mit Stecheisen und Hammer bearbeiten kann. Bin bei der Recherche im Internet bei einem [Ferienprogramm](#) auf "Ytong" gestoßen. Hat damit schon mal wer gearbeitet?

LG Nenenra

Beitrag von „Bribe“ vom 5. Juni 2013 19:38

Hello!

In meiner Kindheit habe ich (als meine Eltern das Haus gebaut haben) viel mit Ytong gespielt, bzw. "gebildhauert".

Das geht relativ leicht!

Ich meine mich aber zu erinnern, dass das Material in der Schule nicht verwendet werden darf wegen Staub???? oder so?

Das müsste man vorher klären.

Was ist mit Speckstein? Geht das nicht auch?

Gibts im Bastelbedarf.

Gruß

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 5. Juni 2013 19:45

Mein Vater ist Steinmetz. Ich weiß, dass meine Schwester und ich (im Grundschulalter) uns, als der Nachbarshund gestorben ist, einen Ytong-Klotz von einer Palette geklaut haben und mit aus der Werkstatt organisiertem Werkzeug bearbeitet haben. Dann noch mit Wasserfarben bemalt und fertig war der Grabstein. ...

Will sagen, dass das meiner Erinnerung nach sehr machbar ist und wirklich Freude macht.

(Obwohl der Grabstein nicht von unserem Nachbarn genutzt wurde - war ihm vermutlich zu bunt...)

Beitrag von „Friesin“ vom 5. Juni 2013 21:12

bei einem Schulfest in der GS meiner Jüngsten wurde auch mit Ytong gearbeitet. Ging relativ schnell und ziemlich leicht.

Wie das mit dem Staub geregelt ist, weiß ich auch nicht. Aber im Baumarkt gibt es Papiermasken fürs Gesicht.

Speckstein setzt auch jede Menge feinsten Staub frei, das würde ich im Leben nicht im Haus bearbeiten. Ich gehe dafür immer nach draußen. Und selbst dann sind alle Klamotten inkl.Haare voller Feinstaub 

Speckstein ist vom Gewicht recht schwer und auch nicht ganz leicht vorzusägen.

Wo liegt Ytong denn preislich?

Beitrag von „alias“ vom 5. Juni 2013 21:44

Ich würde auch Ytong empfehlen - kannst du leicht meiseln, sägen, klopfen, brechen... das hat mit "Steinmetzarbeiten" aber nur entfernt zu tun, weil das Material sehr weich ist, bröselt und staubt.

Dafür ist der Preis unschlagbar:

<http://www.hornbach.de/shop/Porenbeto...03/artikel.html>

60x20x7,5 cm für 1,85€

Die Schüler sollten dabei eine Staubmaske und eine Schutzbrille tragen.

Das wäre auch ein Grund das Meiseln "richtiger" Steine mit Schülern bleiben zu lassen. Die abspringenden Steinsplitter erreichen hohe Geschwindigkeiten und "können ins Auge gehen". Bei Ytong ist die Gefahr größer, dass man einen Niesreiz bekommt.

Speckstein ist zum Meiseln zu schade und zu teuer. Der wird gefeilt, geschliffen und poliert - dann aber auch nur mit Staubmaske 

Speckstein war eine Zeit lang für den Einsatz in der Schule verboten, weil karzinogene Effekte vermutet wurden. Hat sich scheinbar nicht bestätigt - wurde in Ba-Wü wohl wieder freigegeben.

Beitrag von „Nenenra“ vom 6. Juni 2013 14:29

Vielen lieben Dank schon einmal für eure Antworten. Dass Ytong nicht gleich zu setzen ist mit "richtigem" Stein, macht überhaupt nichts. Wenn es sich so schön bearbeiten lässt, wie ihr beschrieben habt, dann ist das super. Gibt es vielleicht etwas, eine Art Glasur oder so, die man nach dem Bearbeiten drüber streichen kann, damit es nicht weiter bröckelt und staubt? Bemalt werden soll der "Stein" nicht.

Und vielen Dank für den Hinweis mit dem Staub. Draußen mit Masken zu arbeiten wird (auch bei schlechtem Wetter) kein Problem sein. Dann werde ich mal nachfragen, ob ich es (auch wegen der Staubentwicklung) einsetzen darf.

Dankeschön! 

Beitrag von „alias“ vom 6. Juni 2013 17:55

Recht stabil, relativ ungiftig (Xn-reizend) und schön glänzend ist
<http://de.wikipedia.org/wiki/Wasserglas>

Das dauert zwar, bis das richtig trocken ist und sieht zwischendurch ziemlich trübe aus - ergibt aber nach einiger Zeit eine glänzende, glasartige Oberfläche. Wie viel dabei vom Ytong aufgesogen wird, weiß ich nicht. Müsste man mal mit einer Probe testen.

Oder du besorgst "Tiefgrund" im Baumarkt. Das glänzt nicht, stabilisiert jedoch die Oberfläche und macht sie wasserabweisend.

Beitrag von „Nitram“ vom 6. Juni 2013 18:20

Verwendung von Speckstein ist verboten.

[Link Rundverfügung NRW](#)

und

[Sichere Schule - Kunst](#) Seite 84.

Gruß

Nitram

Beitrag von „Salezhara“ vom 23. Juni 2013 16:42

Falls das Thema noch aktuell ist:

Kein Speckstein - das steht im Verdacht Krebsverregend zu sein etc.!

Marmor ist richtig toll zu bearbeiten! Carrara, bevorzugt

Man braucht allgemein aber immer spezielles Werkzeug, um Stein zu behauen... Wenn du das zur Verfügung hast ist das natürlich von Vorteil

Speckstein ist, kann ich aus eigener Erfahrung sagen leicht zu bearbeiten und wenn man sich gut anstellt kann man sehr filigrane Dinge herstellen (die man besser nicht fallen lässt)

Meißeln ist aber eher nicht die beste Idee, besser nutzt man Raspeln. Es entsteht unglaublich viel Staub, Schutzkleidung bringt garnichts!

Marmor ist da geeigneter, bekommt man eventuell sogar billiger im Baumarkt, den hochwertigen Bildhauermarmor natürlich nicht, darf aber kein lackierter sein oder soetwas... schön weich, wenn er sich kratzen lässt ist er super

Muss es Stein sein? Holzsschnitte sind unkompliziert und kinderleicht 😊

Beitrag von „Physikant“ vom 27. Juni 2013 22:37

Wie wäre denn Sandstein? Müßte doch leicht bearbeitbar sein?